KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

AB 18. FEBRUAR 2017

GANYMED FE MALE

Eine neue Inszenierung von Jacqueline Kornmüller im Kunsthistorischen Museum

Nach GANYMED BOARDING (2010/11), GANYMED GOES EUROPE (2013/14) und GANYMED DREAMING (2015) starten das Kunsthistorische Museum und *wenn es soweit ist* unter der Leitung von Jacqueline Kornmüller und Peter Wolf im Februar 2017 das nächste große Projekt: GANYMED FE MALE begibt sich diesmal mit feministischem Blick auf eine literarische und musikalische Reise durch die Gemäldegalerie.

„Was steckt hinter den Darstellungen von weiblichen Figuren im Vergleich zu denen von männlichen? Zunächst einmal: der männliche Blick. Es handelt sich mit nur wenigen Ausnahmen um Kunst, die von Männern für Männer hergestellt wurde. Dieser Umstand fordert einige Vermutungen, vielleicht auch Vorurteile, ja sogar Verurteilungen heraus.“
Daniel Uchtmann, Kunstvermittlung

Was bewegt, was hindert, was lockt die Frau, was inspiriert sie, was in ihr will, kann, muss sich befreien? AutorInnen und KünstlerInnen werfen unterschiedlichste Blicke auf die Malerei des Abendlandes und suchen das Weibliche in der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums.

An 14 Abenden erwecken SchauspielerInnen, MusikerInnen und TänzerInnen 15 Kunstwerke zum Leben. Fünf musikalische Kompositionen, neun literarische Texte und eine Choreografie, inspiriert von Meisterwerken der Gemäldegalerie und der Kunstkammer, werden direkt vor den Werken aufgeführt und eröffnen so neue Sichtweisen auf Alte Meister.

Das Spektrum der AutorInnen ist diesmal auch geografisch sehr weit gefächert und reicht von der gefeierten britischen Schriftstellerin Zadie Smith, die sich für die *Alte Frau* von Balthasar Denner entschieden hat, bis zur polnischen Erfolgsautorin Joanna Bator (*Das Pelzchen* von Rubens), von der in Neuseeland geborenen Autorin und Musikerin Veronica Buckley (Kunstkammerobjekte *Adam und Eva* von Conrat Meit) bis hin zur südkoreanischen Man-Booker-Preisträgerin Han Kang (Brueghels *Blumenstrauß*) und der ebenfalls in Südkorea geborenen österreichischen Schriftstellerin Anna Kim (*Entführung der Dina* von Giuliano Bugiardini). Der sehr berührende Text von Anna Kim behandelt die grauenvollen Kriegsverbrechen an Frauen während des Balkankriegs. Schließlich konnte heuer auch die nigerianische Schriftstellerin Chimamanda Ngozi Adichie für das Projekt gewonnen werden: Sie ist die Autorin des einflussreichen feministischen Essays „We should all be feminists“, gleichsam das Motto von GANYMED FE MALE.

Schauspielerin Grischka Voss spielt einen von ihr selbst verfassten Text (zu *Bogenschnitzender Amor* von Joseph Heintz d. Ä.), der sich mit dem Rollenbild ihrer verstorbenen Eltern, Gert und Ursula Voss auseinandersetzt. Der Philosoph Franz Schuh schreibt in seinem Text zu dem Porträt von Kaiserin Maria Theresia (von Anton von Maron) *„über unsere Geschichte, unsere Gegenwart und die tiefe Ratlosigkeit des Menschen.“* Die österreichisch-japanische Schriftstellerin Milena Michiko Flašar hat diesmal das Bild *Paar im Spiegel* von Hans von Aachen gewählt und spiegelt darin die Frau – *das Geschöpf* – in der Geschichte ihrer Unterdrückung.

Auch bei GANYMED FE MALE gibt es wieder einige musikalische Szenen: Die Strottern (Klemens Lendl und David Müller) schreiben zu Rembrandts *Prophetin Hanna* ein Stück mit dem Titel *Fast ganz genau*. Der italienische Starpianist Marino Formenti setzt sich in einem sehr persönlichen Beitrag zum *Selbstbildnis* von Sofonisba Anguissola mit seinem eigenen Gender-„Ich“ auseinander und die Cellistin Melissa Coleman, zeichnet die Wege ihrer Mutter nach Australien und zurück nach.

Das junge Musiker-Duo Ramsch und Rosen (Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer) schreibt eine Komposition zu Correggios *Io und Jupiter* mit dem Titel *Nebel*. Die Wienerlied-Sängerin Agnes Palmisano und der Hurdy-Gurdy-Virtuose Matthias Loibner treten gemeinsam mit einer Komposition zur *Hl. Katharina von Siena* von Giambattista Tiepolo auf.

Tänzerin Esther Balfe interpretiert mit einem Ensemble aus sieben angehenden Tänzerinnen des Wiener Konservatoriums den *Selbstmord der Kleopatra* von Guido Cagnacci.

Das SchauspielerInnen-Ensemble ist wieder hochkarätig besetzt: den Text von Joanna Bator spielt Julia Stemberger, ihre Schwester Katharina Stemberger jenen von Chimamanda Ngozi Adichie. Nestroy-Preisträgerin Sona MacDonald interpretiert den Text von Milena Michiko Flašar, abwechselnd mit der jungen Schauspielerin Sophie Prusa. Wieder mit dabei sind Katrin Grumeth (zum Text von Han Kang) und Peter Wolf (zum Text von Anna Kim). Neu im Ensemble sind diesmal die beiden jungen SchauspielerInnen Christoph Rothenbuchner vom Wiener Volkstheater und Carmen Steinert (zum Text von Veronica Buckley) sowie Petra Morzé (zum Text von Zadie Smith) und Martin Vischer (zum Text von Anna Kim) vom Wiener Burgtheater.

DIE SZENEN

ALTE FRAU
Von ZADIE SMITH
Zu *Alte Frau* von BALTHASAR DENNER
Es spielt PETRA MORZÉ

ICH BIN AUS BLICKEN GEMACHT
Von JOANNA BATOR
Zu *Das Pelzchen* von PETER PAUL RUBENS
Es spielt JULIA STEMBERGER

BRIEFE
Von GRISCHKA VOSS
Zu *Bogenschnitzender Amor* von JOSEPH HEINTZ D. Ä.
Es spielt GRISCHKA VOSS

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

SEINE GESCHICHTE
Von VERONICA BUCKLEY
Zu *Adam und Eva* von CONRAT MEIT
Es spielen CHRISTOPH ROTHENBUCHNER
und CARMEN STEINERT

ÜBER DIE TIEFE RATLOSIGKEIT
Von FRANZ SCHUH
Zu *Kaiserin Maria Theresia mit der Statue des Friedens*
von ANTON VON MARON
Es spielt PETER WOLF

FRAU JESUS
AGNES PALMISANO und MATTHIAS LOIBNER
Zu *Die Heilige Katharina von Siena*
von GIAMBATTISTA TIEPOLO
Es spielen MATTHIAS LOIBNER und AGNES PALMISANO

ICH
Zu *Selbstbildnis*
von SOFONISBA ANGUISSOLA
Es spielt MARINO FORMENTI

PASSAGE
Zu *Selbstmord der Kleopatra*
von GUIDO CAGNACCI
Es tanzen ESTHER BALFE, HELENA ESTERMANN,
MAGDALENA FORSTER, VERENA HERTERICH,
KATHARINA ILLNAR, SARAH MERLER,
CHRISTINA OSTERNIG, EVA MARIA SCHALLER
und MANAHO SHIMOKAVA

BERICHT
Von ANNA KIM
Zu *Die Enführung der Dina*
von GIULIANO BUGIARDINI
Es spielt MARTIN VISCHER

DIE BOTSCHAFT
Von MELISSA COLEMAN
Zu *Junge Frau bei der Toilette*
von GIOVANNI BELLINI
Es spielen HEIDI und MELISSA COLEMAN

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

NEBEL
Von JULIA LACHERSTORFER
und SIMON ZÖCHBAUER
Zu *Io und Jupiter*
von CORREGGIO
Es spielen RAMSCH & ROSEN
und COMPANY OF MUSIC

WE SHOULD ALL BE FEMINISTS
Von CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE
Zu *Mädchen im Pelz*
von TIZIAN
Es spielt KATHARINA STEMBERGER

DIE FEHLGEGANGENE
Von MILENA MICHIKO FLAŠAR
Zu *Paar mit Spiegel*
von HANS VON AACHEN
Es spielen SONA MACDONALD
oder SOPHIE PRUSA

BLUMEN DER NACHT UND DES TAGES
Von HAN KANG
Zu *Großer Blumenstrauß in einem Holzgefäß*
von JAN BRUEGHEL D.Ä.
Es spielt KATRIN GRUMETH

FAST GANZ GENAU
Text KLEMENS LENDL
Musik KLEMENS LENDL und DAVID MÜLLER
Zu *Die Prophetin Hanna*
von REMBRANDT
Es spielen DIE STROTTERN

TEXTZITATE

Milena Michiko Flašar schreibt zu *Paar im Spiegel* von Hans von Aachen:

„Man hat mir Namen gegeben. Viele. Als Kind hieß ich ‚Hexe' oder ‚Teufelin'. Die Namen klebten an mir. Ein dünner Film, der sich nicht abwaschen ließ, so sehr ich auch daran schrubben mochte. Von meiner Haut ging der Geruch von Schwefel aus. Ich war ein Mädchen, ein böses. Faul und schlampig und ungestalt. Man stellte mich in ein Eck, fern von denen, die guten Herzens waren, und noch heute meine ich, dorthinein zu gehören: Mein Platz ist außerhalb."

Grischka Voss schreibt zu *Bogenschnitzender Amor* von Joseph Heintz d. Ä.:

„Was ist denn männlich, was weiblich? Und was bin ich?"

Joanna Bator schreibt zu *Das Pelzchen* von Peter Paul Rubens:

„In seinen Augen war ich schön. Ich war, wer er wollte, dass ich sein sollte. Andromeda, die Gattin. Venus, die Mutter. Die schöne Helena, das kleine Hirtenmädchen. Hera, Milch spritzend, die sich über den Himmel ergießt. Dank seiner Augen existiere ich bis heute, ausgestellt für eure Blicke."

Veronica Buckley schreibt zu *Adam und Eva* von Conrat Meit:

„EVA
Und was passiert, wenn ich dir die Äpfel nicht gebe? Was passiert dann?

ADAM
Dann wird es Schwierigkeiten geben. Und es wird dein Fehler sein."

Anna Kim schreibt zu *Die Entführung der Dana* von Guiliamo Bugiardini

„Eine Zeugin schätzte, dass allein im Juni und Juli 1992 in Ost-Bosnien an die hundert Musliminnen vergewaltigt wurden. Sie sagte aus, dass sie von ihrem serbischen Nachbarn vergewaltigt wurde, einem Polizisten. Er habe gesagt: ‚Es ist Krieg. Du kannst dich nicht wehren. Es gibt weder Recht noch Ordnung.'"

JACQUELINE KORNMÜLLER UND PETER WOLF ÜBER DAS PROJEKT

Auf unseren Reisen durch die Gemäldegalerie beschäftigt uns schon seit langem das unwidersprochene Bild der Frau, das uns alle dort erwartet. Kunst von Männern für Männer, um genau zu sein: Von den insgesamt 687 MalerInnen im Gesamtinventar der Gemäldegalerie sind 679 Männer und acht Frauen. Inspiration lieferte die nigerianische Autorin Chimamanda Ngozi Adichie in ihrem Buch *We Should All Be Feminists*. Unsere persönliche Definition von Feminismus lautet: Eine Feministin oder ein Feminist ist ein Mensch, der sagt, ja, es gibt heute Probleme mit Geschlechterrollen, und das müssen wir korrigieren und wir müssen es besser machen. Wir alle, Frauen und Männer, müssen es besser machen.

BIOGRAFIEN

Die Theater- und Filmregisseurin **Jacqueline Kornmüller** studierte Geschichte und Kunstgeschichte in München und absolvierte die Folkwang Schule Essen im Fach Schauspiel. 2012 wurde sie für das Projekt „Die Reise" den Dorothea-Neff-Preis des Wiener Volkstheaters in der Kategorie „Beste Regie" ausgezeichnet. Nach zahlreichen Arbeiten an den großen deutschsprachigen Bühnen initiierte und entwickelte sie Idee und Konzept für das Projekt GANYMED BOARDING (Kunstpreis der Bank Austria 2010/Nestroy Preis 2011) und das EU-Projekt GANYMED GOES EUROPE sowie für GANYMED DREAMING (2015) und MUSEUM DER TRÄUME AMBRAS (2016). Und zuletzt eine Performance für 15.000 Menschen im österreichischen Parlament. IM HERZEN DER DEMOKRATIE:

Peter Wolf ist Schauspieler, Regisseur, Dramaturg und Produzent. Er absolvierte das Wiener Max Reinhardt Seminar. Er produziert freie,

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

spartenübergreifende Projekte wie GANYMED BOARDING, GANYMED GOES EUROPE und IM HERZEN DER DEMOKRATIE im österreichischen Parlament.

Das Projekt GANYMED BOARDING wurde 2011 mit dem *Nestroy* und dem *Kunstpreis der Bank Austria* ausgezeichnet.

Das Projekt GANYMED GOES EUROPE erhielt den *Szinikritikusok Prize*, den ungarischen Kritikerpreis 2013.

Die Publikation zu den GANYMED-Projekten MUSEUM DER TRÄUME wurde 2015 mit dem Österreischischen Staatspreis für das Schönste Buch Österreichs ausgezeichnet.

Weitere Infos:
www.wennessoweitist.com

DIE TERMINE

Premiere: 18. Februar 2017
Weitere Termine:
25. 2. / 8.3. / 15.3. / 25.3. / 1.4. / 8.4. / 19.4. / 26.4. / 3.5. / 13.5. / 20.5. / 27.5. / 31.5.
Jeweils 19–22 Uhr, Einlass ab 18.15 Uhr

Kunsthistorisches Museum Wien
Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien

DIE KARTEN

Eintritt: € 36
Ermäßigter Eintritt: € 19
SchülerInnen/StudentInnen/Zivildiener/
Personen mit Behinderung/Hunger auf Kunst und Kultur

Karten unter www.khm.at/ganymed-fe-male
und an der Tageskassa des Kunsthistorischen Museums
Di-So, 10-18 Uhr; Do, 10-21 Uhr

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

PUBLIKATION

Jacqueline Kornmüller, Peter Wolf (Hg.)
Museum der Träume
Schriftsteller schreiben über Meisterwerke der Kunst
320 Seiten, 60 Abbildungen
Preis: € 22

Das Buch beinhaltet alle Texte aus den beiden Projekten GANYMED BOARDING und GANYMED GOES EUROPE und wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Die schönsten Bücher Österreichs 2014“ mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Es ist im Shop des Kunsthistorischen Museums sowie im Buchhandel erhältlich.

RAHMENPROGRAMM

MITTAGSKURZFÜHRUNGEN
ZYKLUS GANYMED FE MALE

BEGINN 12.30 UHR
DAUER CA. 30 MIN.
TREFFPUNKT: VESTIBÜL

DI, 10. JANUAR
Großer Blumenstrauß von Jan Brueghel d. Ä.
Kunstkammer
Rotraut Krall

DO, 12. JANUAR
Amazonensarkophag
griechisch, hellenistisch
Antikensammlung
Barbara Herbst

DI, 17. JANUAR
Bogenschnitzender Amor von Joseph Heintz d. Ä.
Gemäldegalerie
Daniel Uchtmann

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

DO, 19. JANUAR
Entführung der Dina von Giuliano Bugiardini
Gemäldegalerie
Barbara Herbst

DI, 24. JANUAR
Das Pelzchen von Peter Paul Rubens
Gemäldegalerie
Barbara Herbst

DO, 26. JANUAR
Alte Frau von Balthasar Denner
Gemäldegalerie
Rotraut Krall

DI, 31. JANUAR
Die Prophetin Hanna von Rembrandt
Gemäldegalerie
Daniel Uchtmann

DO, 2. FEBRUAR
Mars, Venus und Amor von Tizian und Werkstatt
Gemäldegalerie
Andreas Zimmermann

DI, 7. FEBRUAR
Selbstmord der Kleopatra von Guido Cagnacci
Gemäldegalerie
Andreas Zimmermann

DO, 9. FEBRUAR
Kaiserin Maria Theresia von Anton von Maron
Gemäldegalerie
Rotraut Krall

DI, 14. FEBRUAR
Paar mit Spiegel von Hans von Aachen
Gemäldegalerie
Daniel Uchtmann

DO, 16. FEBRUAR
Hl. Katharina von Siena von Giembattista Tiepolo
Gemäldegalerie
Rotraut Krall

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

DI, 21. FEBRUAR
Selbstbildnis von Sofonisba Anguissola
Gemäldegalerie
Andreas Zimmermann

DO, 23. FEBRUAR
Adam und Eva von Conrat Meit
Gemäldegalerie
Andreas Zimmermann

DI, 28. FEBRUAR
Jupiter und Io von Correggio
Gemäldegalerie
Daniel Uchtmann

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

PRESSEFOTOS

Die Bilder sind für die aktuelle Berichterstattung frei und stehen unter **press.khm.at** zum Download bereit.

Plakatsujet
© Foto: Helmut Wimmer

Zadie Smith
© Foto: Dominik Nabokov/ Helmut Wimmer

Agnes Palmisano
© Foto: Helmut Wimmer

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Anna Kim
© Foto: Helmut Wimmer

Christoph Rothenbuchner und Carmen Steinert
© Foto: Helmut Wimmer

Die Strottern
Klemens Lendl und David Müller
© Foto: Helmut Wimmer

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Esther Balfe
© Foto: Helmut Wimmer

Franz Schuh
© Foto: Helmut Wimmer

Joanna Bator
© Foto: K. Łukasiewicz/ Helmut Wimmer

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Grischka Voss
© Foto: Helmut Wimmer

Julia Lacherstorfer
Von Ramsch & Rosen
© Foto: Helmut Wimmer

Han Kang
© Foto: Baek Dahum und Helmut Wimmer

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Marino Formenti
© Foto: Helmut Wimmer

Milena Michiko Flašar
© Foto: Helmut Wimmer

Milena Michiko Flašar
© Foto: Helmut Wimmer

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Veronica Buckley
© Foto: Helmut Wimmer

Peter Wolf
© Foto: Vadim Belokowski

Jacqueline Kornmüller
© Foto: Vadim Belokowski

PRESSEKONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS
Leiterin Presse und Öffentlichkeitsarbeit
T +43 1 525 24 – 4021
info.pr@khm.at
www.khm.at